

Johann Jacob Breitinger. Autograph d. Wrettingen (27.
Scriptum Tiguri. An. 1739

Autosagor d. Breitingeri (27)
Scriptum Tiguri. An. 1739.

offenlīgste Lofe des Gabenijß zu Straß in bey dem Collegio
des Bistu. zu Zürich.

Es ist an dieses Licht gebogen worden d. 15. März. 1701.

15
Von Ihnen: Dr. Franz Xaver Freiherr, nждrmu gndsnr. gnsmus Secretarius bzg-
Ges. dngst. Herrn Bzng, Herzogen zu d. Eltville und Mннzenberg.
naymalle fenzblm. und Major in srmu Sachland. In Mннchen war er
deren Schobingen.

Mit Ausdruck da seines Geistmarkt ^{der} flüssigen Erfüllung des Alten und das Studium
des Edelstahl ^{der} gewinnt Zatto, ^{der} sein Nochige Hoffnung für das Studium
des allzu kostbaren Werths = ^{der} Zimelis fallen, und seines nun fäthigen und soli-
chen Erfüllung für seines Geiste Dasein ist es gekommen, daß seines geesteten zu-

flag auf mir nun gaben Ins latiniq; Galgano Eisenburg A. Persii mit dem
schlechtesten Fund, ¹⁷²³ der vollständig Kommentarius Ins quibusdam ducologni qd. aus mir =
maßl. seien einsp. ~~ad hanc~~ ~~ad hanc~~ gab ingraustat in lebend. von ziemlich idit-
fotzgut. Et dann: Von derselben primitiv damastigen Vorhaben gab n̄ von in dnu Jaf. -
1723. ein Specimen gmaus unter dnu Titel: Diatriba historico-literaria in versus ob-
secrissimos A. Persio Satira I. citatos, in tres Disquisitiones distincta; quarum I. versuum
illorum auctorem investigat, eaque potissimum Viro perspicacissimo P. Bælio opposita-
et. II. genuinum illorum sensum exponit. III. Persium ab auctoritate vindicat a G. J. Vossio
objeta. Tijui. in 8. In dnt Pragm. Notarum nr. 300 vorhaben mit dnu
Dordnau: Textum dabo ad optimorum Codicum fidem examinitatum: inter commentatores, qui
et aetate reliquos antecedit, primos tenebit Cornutus antiquus Scholiasta; Marcilli et Casauboni
notas integras inibi invenies: magnum insuper pondus accedit huic mea editioni ex Viri Illu-
stris Silvestri Itali annotationibus, quas primus Latio Donatas heic conspiciet: his subtexan
Variorum Doctoris. Virorum notas selectas: Addit. et insignem fasciculum meorum animadver-
sionum, quarum pretium institutorum more nolo heic elevare: Singulis insuper Satiris accedit
Dissertatio, qua precepta Stoicorum a Persio tradita vocabit sub incudem: habebis quoq;
prefixas rarissimas illas Disquisitiones Ludov. Aprosii de Casp. Massae de origine et patria
Persii ex Italice idiomate translatas cum modesta Epiciis; ut & binas Exercitationes cri-
ticas, de stile Persii alteram Adversus C. Bælium & Casaubonum; alteram in vitam
Persii. Dnu latibulari Exercitatio ist 6. jaf. Hornay in dnu glasgow, Mündung
Bibliothecarii François amoenissimis literariis in dnu X. Dom. Jam dnu dñi
1723, sub dnu Titel: Exercitatio critica in Vitam A. Persii Fl. tribus Sectioni-
bus distincta, quarum I. agitur de auctore vita Persii. II. Complectit animadver-
siones et castigationes in Vitam Persii. III. Remarques de Mons^r le President Bou-
tier sur la Dissertation critique in Vitam Persii, adjectis ad imam marginem vir-
dicis. Denk dnu Dissertation megalent, daß Fr. Domingo Anspachianum Codices
MS. ¹⁷²³ aus dnu Engdmusm, und andern aus dnu Longarrianisq; Bibliothekm ¹⁷²³ zu-
samm. dnu sene gepräbt. Es läßt sich aus dnu Longar. Anspachianum ab-
lesen, daß man den ihm in dnu Fassung dnu Vorhabens fach zu gedenken
gehabt, dnu ihm die Lust zu dnu Lebni nicht auszogen, länn: Und man kann
aus das oben angezogene, ob Pragmatisch Notarum neptus mit das pflichtmäßige Geschäftig-
heit n̄ von a. 1723. Von dnu Edificie mit dnu primitiv Vorhabens und dnu Longar. Leb-
ni überfaßt. gewißheit habn.
Allm n̄ hat n̄ dnu Analysē mit n̄ anders dest Siffris möglic nobilit:

Es ist unmöglich in dem Jahr 1721. vom Gesellschaft von Virtuosen-Büstern in Zürich-
und standen, die genau unter dem Titel des Maffei enthalten: Darauf haben
durch das Einzeln des engländischen Spectators aufgezeichnet, den Ruf nach Erfolglosig-
keit, ihm zuwider und vertheidigt das Werk und seinen Verfasser in einer
gründlichen Weise. Blätter, ihres Werthes und Urtheiles über das Werk und dessen Verfasser in einer
sehr guten Meinung haben sie sich selbst ausgedrückt, ^{so wie} der Journal de la Société,
Göttingen und anderthalb Monate vorher die Nation in dem Geiste des Ideal-
und mystischen und Konfir. anzugehn und einzuhören zu wünschen, und also dem ersten
und galten zu dem zweiten erfolgreich allgemeinen Ausbreitung des Gesammtwerks.
Diese Blätter sind freilich zusammen gesammelt und in IV. Theilen in 8°. unter dem
Titel des Maffei oder Discurs von dem Virtuoso dem Maffei aus Lissi enthalten.
An diesen Arbeit hat nun unser P. Denitinger unbekannt ~~in der Freizeit~~ ^{in der Freizeit} eine
größte Aufmerksamkeit gebracht, und erinnert daran, daß es sich gründlich haben seines Werks
Entwickelungen auf das eifrigste als bloße Vorstellungen und Bilder zu Personen
und ist ein Ansicht, daß die gütige Aufnahme dieses Briefs, die wir dem
Emper. von Polen und dem russischen Kaiser Maffei den P. Prof. Deni-
tinger und ^{Prof.} ~~Denitinger~~ veranlaßt hat, die gütigen Freunde ^{die} die
Ausführung des großen Gesammtwerks im Mittelstand richtig fortzusetzen, wenn
sie auch das Freilich erwartet, daß es in d. 1727. zu Frau und Mann
gründliche ~~geworden~~ ^{geworden} ist, und dem Titel: Von dem Erfolg und Unzufriedenheit
der Bildungs-Kraft zur Ausbreitung des Gesammtwerks, oder gewissen Ver-
änderungen aller Art der Darstellung, sowie in den außerkünstlerischen Stilen
des Gesammtwerks, sowie in dem Titel mit gründlicher Form und bestem
handlichen, gewogenen Roman ist, zu dasten haben; d. ist ein ausführliche Titel
hat seine Beziehung auf den Zusammensang von dem ganzen Werk, so wie
dieses Werke nur von mir schreiben solle, in dem Maße, daß ich zuerst in dem Zusammensang
an Dr. Gottlieben begegne Herrn Christian Wolffs Meinungen; das ganze Werk solle
unmöglich so wie besondern Freilen auch machen, als daß jedermann Preßt das Werk
sind, und dann die Sache die nicht sind, um die Sache die nicht sind, um die Sache die nicht sind,
Konfir. geworben werden. Also handelt dies nachstehend von dem
Vorbericht, so wie auf die Thatsachen des Werks gewischt werden, als ^{so wie} ~~so wie~~ die
Richtigkeit einer guten Bildungs-Kraft: die zuletzt Freile sollte das Einrich-
tung und Pfarrkirche als man führt das Werk. Erklärt und bestätigt: Das Werk sollte
den dem Status des Fabri als einem Werk in der Bildungs-Kraft handeln; und

in dem Anfang sollte der Rat der Gesellschaft geschehen, gleichsam als ob sie da
immer im Absicht auf das ganze Jahr den Eintritt und den Ausgang aller
Titel vorgesehen hätten, nämlich: Wissenschaftliche und Geschichtliche des De-
utschlandes. So groß und wichtig war der Aufstellung dieses ganzen Ver-
gabens ist, so will der mir nach meinem Doktorat aus Leidenschaft und Wohlwollen
meines Domesches bestreben, daß sein Selbstgefühl, während in einem der ersten und meiste-
rennung und nach einem kurzen Friststellung zu vollenden, nicht enttäuschen möge.
ab anno 1721.

Da sich nun binnen dem Anschluß von 7. jahre dem Schrift
so nach dem Eugelekt Spectator's Muster gescheinen mögen sollte, in Deutschland,
so habe ich mich bald mein jährlich Doktorat nimmt, Spectator auf=
stellen, der der Kontinent der darin aber dem ersten sein Gedanke daran
nun' & zu jenseits umzustellen, aber den additioen und Beiträgen gewiß ganz leer dann,
dafür auf ihm bestehen mit dem Angewandten seines einen anderen Geschäft als in
der äußerlichen Form fasten: So sahme dieser beiden offenkundigen Unterschieden Maß-
nahmen vor, daß dieser Eisenbahn-Erfolg und Erfahrung für die
Verbesserung des Deutschen gezeichnet ganz unmittebar waren werden, wenn daselbe
nicht gleichzeitig ganz überall machen würden, wenn daselbe
in dem Systeme das jährliche Einkommen der Stadt und dem Titel: In-
Leipzigische Spectator des a. 1723. von zum Vorjahr, dann, wistigen Schrift des De-
utschland und Rat der Künste sollten vorausgesetzt werden: Und ähnlich dem Deut-
schen Amfassn dem ländlichen Schrift ist in dem IV. Speculation dem Herausgeber des
Bürgers, nicht ohne einen gewissen Erweiterung dieses bewußten Erasmus, zugänglich fasten, so
daß man sein jährliches mit dem Titel, der günstige Leipziger Erasmus: Einfall
ist nicht möglich, damit sie den dem Eingang genommen werden, den Titel Englischer
dem Deutschen Gelehrten in Leipzig vorausgesetzt werden + fünf Jahre eingetragen auf
diesem ersten Anfang, als sich dieser Eisenbahn-Erfolg noch nicht gegen idem, und auf min-
gen diesem Amfassn sein Deutscher allezeit bestimmt werden, haben sie für gut-
ausgeschafft, diesen zweiten einen nun ausführlichen Schrift vorgezogen zu setzen,
und den Titel: Deutsche und deutsche Gelehrten, oder er ist am Anfang
über dem Saarburgischen Patrioten und dem Gallischen Patrioten. Freyheit und Leipzig
1728. in 8°. Der Haupt-absicht bezüglich dieses Schrift war, ein dem Amfassn in dem zweijährig
an den Hofrat J. C. König sich auszudünnen und den Saarburg auszustatten, ähnlich seinem
Erlöschen und Zeitigung mit in dem andern Schrift dem oben beschriebenen, Deutschen
Amfassn von dem Landshau mit volangen sollte; und dabey zu zeigen, daß dieser
Amfassn für die Verbesserung des gezeichneten und die Richtigkeit des Gaudiums nicht

59

gnung. Vorzen getragene Säulen + zu derselben Entwurfsmöglichkeit des P. Bonnington -
muss ich noch folgende seines Planen Entwurf, der ab a. 1726. aufgestellt, und der oben freie
Willen, und das folgendem Titel ist gutdurchdrungen: Dreieckige Briefstube an das, über dem
fürstlichkeiten Gebülden Hof. Es ist hierzu in Graden gesetzte Edeladler. Ein großer Saal
zum Kindelein abgetrennt von d. g. S. Darauf dagegen gesetzte Zahlen sind es in einem an-
geschlungenen Kreis mit derselben Edeladler zu den Stufen gesetzt; untergeordnet, sagt-
me, hat mich auf dem Fußboden gesetzt, einigen Entwurf von dem Baumeister
Heldius Straße in der Art Entwurf zu verfügen: zwei zu zehn füllt das Dreieck
jenseit barocken Entwurfs, Socratis, Platonis, Senecæ usw. im gesetzte, als ob sie
Briefstube an den Müller aufgestellt, die darin nicht mehr zu leiden, sondern ich auf den
Entwurf abweichen, der derselbe Briefstube auf dem Fußboden gesetzt. Einmal habe ich, -
dass den Entwurf fallen am Fußboden getroffen, worden. Edeladler kann nicht mehr
aufzutragen, das meine Entwurf nicht mir gegeben habe, und nun ist nicht mehr
möglich, diesen Fußboden zu überzeugen, dass übrigens ist ~~der~~ Fußboden zu den Stufen ge-
setzt, dass der Entwurf nicht Zuladen derselben Entwurf ist Briefstube an-
gefordert, und als geprägt auf dem Fußboden solltung oder des in dem Zahn der
Stufen, auf dem Fußboden gesetzt: aber es geht sehr leicht zu tun, wenn nach dem Ba-
ueren, Laufen = Regen in dem Gelände: Mäßiges Briefes füllt, findet in Dürre,
so magst du nicht -.

Daß nun derselbe Zeit, von a. 1721 - 1730. hat mir noch einige Pläne Entwurf in
Entwurfstragende Tafeln, welche selbst aufgestellt, welche ist es anderer zu sein, gelese, und
entwurfungen auf allen diesen Entwurfen enthalten, so im Jahr 1725. ist auf einem Dorf Pla-
tte genannt, welche Stadt Zürich entlegen, ein Postbaus Pavimentum
Tessellatum den Zugriff entdeckt werden, und zweierlei Inscriptionen und andres Schre-
iben: derselbe hat sich daraus absetzen kann vollständig Platzierung darüber zu ver-
stehen, welche Zelle jenen Raum in dem ^{III.} Teil von ihm beliebte amoenitabile
Literarius in dem Dorf Platte von U. von Reichenbach auf liegt entdeckt, unter
dem Titel: Luculenta commentatio in antiqua monumenta in agro Figurino nuper-
erula: cum fig. æneis. zu Antiquæ commentatione et figuræ in anno IX. Wenn noch
einige Supplementa hat man in beiden Lassen, den vorherwähnenden von dem barocken
Gartensatz Figurino in Dijon, Herr Jean Bouquier sind draus absetzt worden.
Den dritten Entwurf ist in dem X. vom 20. August amoenitatum mit andres Edm. L.
den ist mit vierzehn, zehnmal, zehnmal ebenfalls zuerst entdeckt Entwurf der Entwurf
der Figurino dient, und das der Zuladen mit nicht geringerer Ausführlichkeit

ist aufgmonum dordm, ~~daf~~^{am dage} aus Dns galafata Thesauri gelnbiu*n* von Dns munus pro*y*
tigni auflagen Dns Thesauri Inscriptioneum Gruleri Dnsn Et*u*ln zundilus auf*u*sent
so sal Dns Titel: De nonnullis Lapidibus literatis, Romane pietatis monumentis, amico
Disputatio: cum fig. &c. . In Dm 1728. jafan hab*m* auf ~~bey~~^o Dns munus auflagen
Dns bruzijnter Thesauri Ecclesiastici Suiceri min*n* befondurliche Pulte gelnistet, —
doden na selbs*t* Aufzurfaßt gimbelt in min*n* Bisanib*m* au Dns Hor. Thesauri, Dns.
Dm Dns Pa pact min*n* min*n* doroda vorgndm*u*ll ist — Dafin onym iif auf sime-
augndundnta Sonn*u*ng ~~der~~ dia offn*u*fung min*n* min*n* zu Zitling aus Dns gr-
enfader Edell, dodon ab 1725. min*n* Grob*m* iif gemaignt dordm: Edm*m* abn*m* Dns —
Anrleng*m* mit Aufzafung der dazu nödig*m* Subsid*m* Dns gemaigst, Aufzflag zu mul-
stom*m* simeig gemaig*m*, so sal Fr. Brating*m* sime Gaud*m* dodon abgezog*C*, et ita-
in Spongiat incubuit Ati*m* ist.

In den Jahren 1750 und folgenden wurden vor allen seiner Zeit, und gleichzeitige Er-
wähnung auf dasjenigen lange Jahr abgetheilt gross und wichtigste Eintheilung der
nunmehr erhaltenen Gaben des Grönfijffs. Bibel nach der Übersetzung des XXX. Codicis
sowie: Seine Haupt-Abficht dagegen ist, die beiden ältesten und berüchtigten Codices, die
Vaticanae und alexandrinische, in einer galionum Collation und Auseinandersetzung darzu-
stellen, und zudem, weil die neuen, hinzugegabn des Berüchtigten Jo. Ernest Grabe in
dieser Section des Codicis Alexandrinus vorliegen, selbst in England selbst nicht
nur fijr Kosten, sondern auch fast vor handen, so verloffen es sich dem Erst nach
dieser Edition gehörig zu lehren, und an dem zweiten die Auseinandersetzung, Unterschiede
und Discrepanzen, des Romischen Codicis vorgezogen, die vor auch das nämliche
Sextina, id est die original-Edition ist, selbst mit accurateus scriptis und iudicio auctor=
zogrijs fals. Dens prästige Edition ist auch in abendländischen Jahren in W. Gnilan in
median-Luato zum Vorzijn gebracht, und dem Titel: Η ΠΑΛΑΙΑ ΔΙΑΘΗΚΗ κα=
τα τὸς Ἐβδομάκοντα: Vetus Testamentum ex versione Septuaginta Interpretatum, olim
ad fidem Codicis MSC. Alexandrinus summo studio & incredibili diligentia expressum, ex=
mendatum ac suppletum a JO. ERNESTO GRABE S. T. P. nunc vero Exemplaris Vaticani=
aliorumque MSS. Codd. Lect. Var. nec non criticis Dissertationibus illustratum, insigni=
terque locupletatum; summa cura edidit JO. JACOBUS BREITINGER. Tiguri, ex officina
JO. Heideggeri & Sociorum. Et nū dīns prästige und Kosten hinzugegabn sind
Subscriptions in nimmo gār mindriges Janissi gndru Al etoed, und dīns IV. Gnilan, die
das ganze Haupt-Work begrenzt, von nun zuwider nichts Logi auffordert, als nur
die augenscheinlichen Subscriptions=Janissi zu lehren sind dīns Stoyen etoed, so das nū am=
Ende des dīns Ps. genügt, die übrigen Materialien, die nū zu nimmo nahe=

60

zalbem Supplemento vorrälig fach, in nimis besondern Tomi zu Antisthen, Dom-
äuf mir besonderns dñm aus machen, und nicht allmäh zu dñm, sondern zu allen
andern herausgaben dñm sind. Miller hat m̄ in dñm Vorordn zu dñm 11. Fei-
lou dñm alioz allno dasjigen minimaū und abgfaudet, das dasdulba mißt nicht
bad machen. Sam. Dñm dñm mal materialis zu Tom V. Tomm dñs geimy. Bibel =
dñm s̄ befindet s̄if documly ubiq̄ miniḡ Dissertationibus Grabianis, mina Collation
von dñm Codice ms. Cottoniano. Genesecos, uulps gnuvius f̄r dñm ältesten gefall,
sind, und dñm arbeit dñm knüpfet Boëtinge. Profession f̄r. Magno Crucio zu
Anadantus ist: Ins gneissz mina Collation von dñm Codice Psalterii ms. Tigurino in-
membrana purpurea, (mißt charta violacea, dñm Dantz in suis Prolegg. ad N.T.
Editionem wäfert) sylphus primus dñs ältesten Codd. mißt nafigibel, und dñm
ob m̄ gneiss solleß mißt ganz ist, dñmoy zu allm gneiss buntlich dñm dñ Lacu-
nas, dñm s̄if in brzdn Codicibus, dñm Alexandrino und Vaticano befindet, zu m̄ =
gängnu. Das n̄m dñm V. Tom nosf mißt zum Vorzfm̄ gkündet, daraus sind
miniḡ n̄folgt dñm Blatt mit dñm Analogis m̄d dñm m̄nphaum gneiss, in
dñm m̄ raf m̄d nafig bey dñs Tafeln zu zürich dñrdeitell word, dñm miniḡ Tafeln;
dñm ist gründung nicht allm̄ dñm arbeit sondern auf suum dñrdeitell
Correspondenz bis auf bassan gneiss m̄niḡ fallt. Da in dñm dñm
wñfule Enfältigung über dñs Herausgabe dñs prästiḡ Bibel. dñm s̄ befindet
dñm 25. Okt. 1731. zu dñs Professione Hebreæ in dñm s̄ gnuante Collegio Human-
itatis odm Mittel-studi, und zdm Monat Januarij zu dñs gneiss Profession
in dñm Collegio Carolino brüfet: Ebdys statutu m̄ 29. Augstmonat mit
nimis inaugural-oration de Lingua D.O.M. familiaris & quasi vernacula, preci-
puisque ejus virtutibus augmentatu. Rist lauḡ s̄nu auf m̄d auf nobis, -
dñm Professionem Logicam und Rhetoricam in Collegio Humanitatis vicariats= dñm s̄
zu überzeugen, idem m̄d m̄bnu suum Professionibus ordinariis m̄schnit. nosf fili-
tum dñm ofant. zu esfis gneiss m̄nden. Da fñstdu m̄s Στάθλας ελαξες -
τατιας κορης. Das hat m̄d auf dñm fñst m̄d Nutzen bis dasfis gneiss:
Znuḡ dñm sind zdm Thact dñm m̄d dñm absuff publicum lass̄: Das m̄d
Artis cogitandi principia ad mentem recentiorum philosophorum compendio ex-
hibita atque in usum private institutionis concinnata, opera JO. JACOBI BREI-
TINGERI, P.P. Tiguri, Literis Cons. Orellii et Socc. 1736. Von dñm leulap̄ m̄d
dñs absuff dñm Tgurus s̄if dñm m̄n dñrdeitig Vorordn. Das andern ist,-
Brevis de Idiotismis Sermonis hebrei commentarius; qui Lingua S. genium, indo-

lem ac proprietatem clare exponit, in usum נַחֲלָה תְּוִילָה concinnatus a JO. JACOBO BREITINGERO, PROF. publ. Accedit Lexicon Particularum. Tiguri, Literis Heideggeri & Socc. 1737. Düsnu 2dnx Pdg ist Vorgeschtzl minn innr. Bündign Noxndn de eo, quod nimium est in institutione grammatica, in dulcissimis vñigen Sotzflägn zwz fröhligter-
ung dñi Gabräüffg Broadati. gnnaynt, und im Altingiauf! Infat gnnudt. omis-
ffnlate sind. Zu dem Anfangs dñs 1736. Bündn ifni annoif dñs Decanatus übnd-
dñs jüngres Gen. Ministros v. d., dñs nof nicht placint sind, aufzutragen.

Das übrige ist noch in potentia —

In memori galateo Sainct-Dagobal studiorum nra mito Ex: Dominico Capionie, Nunzio apost. et domini magistri Cardinalis; Ex: Jean Bouhetto, President à Mortier du Parlement de Dijon & de l'Academie Francoise; Ex: Gasparas Lons. don Rethmaray, quondam Linguae m: ex: fratrispoli am Magis; Ex: D. u. Prof. J. Iff. Ispis, Ex: Prof. Thoma Brumard, Ex: Prof. Rapp in Leipzig, Ex: Prof. M. Crucius in Böblingen, Ex: Prof. J. Lügkort in Basel, Ex: le maître frére fondator in..., Ex: Prof. Lebtuert und Brumard in Lons, Ex: grato Pietro de Conti di Calepio dom Bergamo n.a.